

Climate Justice Now!

Für ein ganz anderes Klimaabkommen

Kopenhagen-Update, Oktober 2009

Warum ist Kopenhagen ein wichtiges Attac-Thema?

Wenn in Kopenhagen die Staats- und Regierungschefs über die Zukunft des Weltklimas verhandeln, dann ist dies auch ein Thema für Attac

Gegen Klima-Ungerechtigkeit!

Die Industrieländer verursachen einen Großteil der Schadstoffe, die Folgen der Klimaerwärmung aber treffen vor allem die armen und ärmsten Länder. Dort verlieren Kleinbauern ihre Ernten, Herden verdursten und Slum-bewohner sind durch Hochwasser bedroht. Das Klimachaos ist Teil der globalen Ungerechtigkeit. Der Norden macht nun zur Bedingung für das Kyoto- Nachfolgeabkommen, dass auch der Süden seinen Beitrag zum Klimaschutz leistet, andererseits ist er nicht bereit, die ökologischen Schulden von über zweihundert Jahren Industrialisierung abzubezahlen. Das wären z.B. die Kosten für Erneuerbare Energien im Süden. Und allein die Finanzierung der Anpassung dort an Dürren und Überflutungen kostet nach UN-Berechnungen bis zu 170 Mrd. \$ jährlich. Die Industrieländer bieten momentan lächerliche 1-2 Mrd. \$. So wird es kein sinnvolles Abkommen geben.

Gegen falsche Klimapolitik!

Ein Klimaabkommen müsste, um zu wirken, für die Industrieländer eine Reduzierung der Treibhausgase von 40% bis 2020 und 80-90% bis 2050 (gegenüber 1990) vorschreiben. Die Industrieländer überbieten sich aber im Wettbewerb um den geringsten Klimaschutz. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat das Maßnahmenpaket des Möchtegern-Vorreiters Bundesrepublik ziemlich aufgeweicht. Und selbst Obama kommt ins Schwitzen bei dem Versuch, auch nur 5% Reduktion der Treibhausgase (gegenüber 1990) zu erreichen. Faktisch stieg die globale CO₂-Emission trotz aller Abkommen weiter an.

Außerdem weisen die bisherigen Klimaverhandlungen grundlegende Konstruktionsfehler auf. Um die Emissionsziele wird willkürlich gepokert, der Verstoß gegen diese Ziele führt aber zu keinen Sanktionen. Durch den Emissionshandel und ähnliche reine Marktmechanismen bekommt die Finanzwirtschaft großartige Möglichkeiten zur Spekulation. Und „falschen Lösungen“ wird Tür und Tor geöffnet. So wollen viele Regierungen ihre Verpflichtungen mit Agrotreibstoffen erfüllen, mit Atomkraft, Eukalyptusplantagen in Entwicklungsländern oder CO₂-Verklappung im Boden. Mit Klimaschutz hat das alles wenig zu tun.

Was wollen wir erreichen?

Für ein ganz anderes Klimaabkommen!

Attac fordert deswegen ein ganz anderes Abkommen. Klimaschulden müssen von den Profiteuren der fossilen Wirtschaft bezahlt werden. Die riesigen Konjunkturpakete dürfen nur in den sozial-ökologischen Umbau der Weltwirtschaft investiert werden. Und weltweit muss der Umstieg auf Erneuerbare Energien so schnell wie möglich vollzogen werden. Fossile Energieträger müssen im Boden bleiben, Kraftwerksneubauten verboten werden. Statt ergebnislosem Klimapoker um Zahlen und Marktmechanismen muss all dies in Kopenhagen verbindlich beschlossen werden.

Druck machen für echte Veränderungen

Wir sind überzeugt: Wir dürfen die Lösung der Klimafrage nicht den herrschenden Eliten überlassen. Klimaschutz ist eine gesellschaftliche Auseinandersetzung – und damit nicht zuletzt eine Machfrage.

Zusammen mit anderen Akteuren – klassischen Umwelt-NGOs, Gruppen aus dem Süden und den radikaleren Teilen der Klimabewegung – mobilisieren wir zum Klimagipfel nach Kopenhagen um Druck zu machen für echte Veränderungen! Mit entschlossenen und kreativen Aktionen wollen wir diese Themen auf die Tagesordnung bringen und so für Klimagerechtigkeit streiten.

Wie mobilisieren wir?

- **Attac-Aktionen hier:** Unterschiedliche Attac-Gruppen mobilisieren sowieso schon für Klimagerechtigkeit und Kopenhagen. Die EKU-AG will vernetzen, Infos weiterleiten und Material zur Verfügung stellen.

- **EKU-Homepage:** Wir informieren über die EKU-Homepage u.a. zur Kopenhagen-Mobi und zum Schwerpunkt Klimagerechtigkeit und Stromkonzerne. Gruppen, die zu Klima und Umwelt aktiv sind, sollten sich am einfachsten zur Vernetzung auf der EKU-Homepage („Gruppen vor Ort“) eintragen. Einfach eine Mail an: eku@attac.de

- **EKU-Newsletter:** Der Newsletter soll Infos an die Gruppen verteilen zu Kopenhagen und anderen EKU-Aktivitäten (Stromkonzerne, Anti-Atom-Mobi). Er wird dazu jetzt häufiger erscheinen. Eintragen unter: www.attac-netzwerk.de/ag-eku

- **Vernetzungstreffen Herbstratschlag, 06.-08.11.:** Das Attac-Vernetzungstreffen für Kopenhagen findet auf dem Ratschlag in Leipzig am Sonntag Nachmittag statt. Themen werden sein: Stand der Planung in Kopenhagen, Stand der Mobilisierung, Austausch von Ideen für lokale Aktionen, Vorbereitung Attac für 05.12., Busse, regionale Vernetzung usw.

- **EKU-Mobimaterial – Flyer, Postkarten, Plakat, Pinguine:** Unsere Kopenhagen-Flyer sind nachgedruckt im Shop. Postkarten (2 Motive) werden auch über den Shop verteilt. Ein Attac-Kopenhagen-Plakat ist in Vorbereitung. Das EKU-Pinguin-Kegelspiel kann von Attac-Gruppen ausgeliehen werden für Aktionen.

http://shop.attac.de/product_info.php?products_id=735

http://shop.attac.de/product_info.php?products_id=734

http://shop.attac.de/product_info.php?products_id=716

- **ReferentInnenpool:** Die EKU-AG kann den Gruppen und anderen Interessierten Referenten vermitteln zum Thema Klimagerechtigkeit und Kopenhagen. eku@attac.de

- **Klima-Aktionstag der Klimaallianz, 05.12.:** Noch eine Chance für Attac-Gruppen zur Mobi für Kopenhagen und Klimagerechtigkeits-Thema!

<http://www.die-klima-allianz.de/klimaaktionstag/deutschland-2009>

Was passiert in Kopenhagen?

- **Gegengipfel, 07.-18.12.:** <http://www.klimaforum09.org/>. Die EKU-AG hat zwei Seminare angemeldet, die am 14./15.12. stattfinden: „Does UNFCCC work? For a totally different climate agreement“ und „Will a Green New Deal save us? Social-ecological ways out of the crisis“.

- **Großdemo, 12.12.:** <http://www.globalclimatecampaign.org/index.php?lang=en>. Attac mobilisiert für die Demo und organisiert einen eigenen Block.

- **"Hit the Production"**, 13.12.: eine symbolische Blockade des Kopenhagener Hafens, um gegen den klimaschädlichen Welthandel zu protestieren. <http://www.climate-justice-action.org/news/2009/08/14/december-13th/>

- **„Reclaim Power“**, 16.12.: <http://www.climate-justice-action.org/>. Eine Aktion zivilen Ungehorsams, an der sicher auch Aktive von Attac teilnehmen werden. Zum Aktionskonsens gehört Gewaltlosigkeit, die Bildung von Bezugsgruppen wird für TeilnehmerInnen wichtig sein.

- **Eigene Attac-Aktionen in Kopenhagen:** Die EKU-AG plant momentan keine eigenen weiteren Aktionen. Mit anderen europäischen Attacs wird momentan diskutiert, ob es noch eine gemeinsame Aktion geben kann.

Wie wird Kopenhagen organisiert?

- **Busse:** Orga der Busse nicht zentral, sondern durch die lokalen Attac-Gruppen zusammen mit anderen Organisationen. (Bus-Leitfaden, noch von G8: <http://www.attac.de/archive/G8%20Heiligendamm/www.attac.de/heiligendamm07/media/sonstiges/Leitfaden-Busse.pdf>.) Die Attac-Mitgliedsorganisation bietet eine Busbörse – ähnlich wie zur Berlin-Demo: <http://maps.google.com/maps/ms?hl=de&ie=UTF8&oe=UTF8&msa=0&msid=103389336329779931938.000474dae13ee07ca0515> Eintragungen an: international@bund.net (auch für die Bildung von Bahn-Bezugsgruppen geeignet)
- **Individuelle Anreise mit der Bahn:** Die Deutsche Bahn hat zum Beispiel hierfür ein kostengünstiges Angebot: Hin- und Rückfahrt nach Kopenhagen für 89 € im Zeitraum vom 1. November bis 20. Dezember (von allen DB-Bahnhöfen aus, inkl. ICE, 2. Klasse, unbegrenztes Kontingent, keine Zugbindung). Diese könnt ihr unter der DB-Hotline 01805-311153 (14 Cent / Minute, Stichwort "COP 15", montags bis samstags, 8-21 Uhr) buchen.
- **Wer fährt wie lange?:** Die Aktionen, an denen sich Attac beteiligt in Kopenhagen gehen vom Sa., 12.12. (Anreise 11.12.) bis Mi., 16.12. Viele Attacis u.a. werden aber wohl nicht eine ganze Woche dort sein können. Für Leute, die nur zur Demo kommen, bietet sich vermutlich die Anreise per Bus an, wer länger bleibt, fährt besser mit der Bahn.
- **Übernachtung, Anlaufpunkt für Attac:** Übernachtungen will die dänische Vorbereitungsgruppe planen. die Stadt Kopenhagen stellt aber bisher nicht genügend Turnhallen zur Verfügung, es läuft eine Petition. Unterkunft über Gegengipfel: <http://www.klimaforum09.org/Registration.5>. Wir werden zu Übernachtung, Anlaufpunkt usw. dann später im Netz informieren. Wer eine private Übernachtung sucht, wird sicher bei New Life Kopenhagen fündig: <http://www.newlifecopenhagen.com/>

Wir sehen uns in Kopenhagen! Gegen Klima-Ungerechtigkeit, Heuchelei und falsche Lösungen. Für ein ganz anderes Klimaabkommen!